Förderverein
Lürriper in der Altenarbeit e.V.
Mönchengladbach

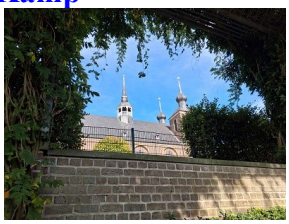
www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)

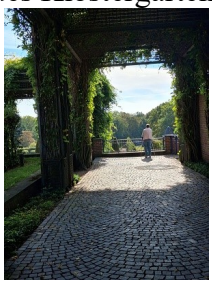
Oktober 2026

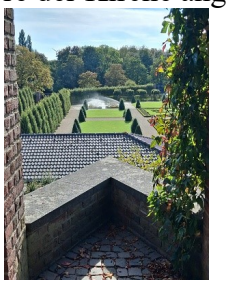
Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Ein Besuch im Kloster Kamp



Es sind schon einige Jahre her, dass wir zusammen hier am Kloster Kamp waren. Ich selber habe früher in Kamp-Lintfort gewohnt und war dort auch 1000 Meter tief unter der Erde im Kohlebergwerk „Friedrich Heinrich“. In der Zeit war ich öfters hier, habe mir die Bepflanzungen des Klostergartens und auch das Innere der Kirche angeschaut,





Das Wetter war wieder einmal sehr schön, so dass wir, wie ansonsten auch, mal wieder Reiselust verspürten. Es war schon am Nachmittag, also bereits nach dem Mittagessen, als wir uns über die A42 auf den Weg gemacht haben. Das sind so rund 30 Kilometer von uns aus. Wir hatten freie Fahrt, konnten allerdings auf der Gegenfahrbahn einen kilometerlangen Stau beobachten. Wahrscheinlich wegen der Brückenwaage kurz vor Bottrop, denn hier ist die Brücke nur noch für Fahrzeuge unter 3,5 t zugelassen. Da staut es sich eigentlich immer.

Von den schönen Blumenornamenten war leider nichts mehr zu sehen. Die Gärtner*innen hatten bereits mit der Winterbepflanzung angefangen. Im mittleren Foto kann man sehen, wie die Stiefmütterchen und Hornveilchen direkt bewässert werden. Aber mir gefällt allein die Gartenanlage, von der man sagt, es sei das Vorbild für Schloss Sanssouci in Potsdam. - Schloss Sanssouci – Wikipedia

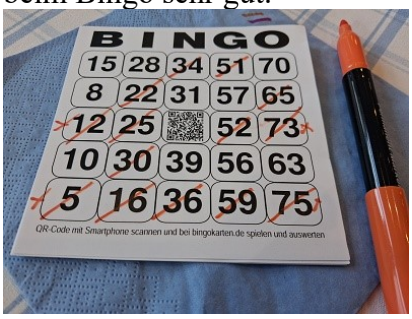
Kloster Kamp – Wikipedia

Zumindest lässt sich eine große Ähnlichkeit entdecken, finde ich. Gerade deshalb habe ich von beiden Gärten den Link eingesetzt, so kann sich jeder seine eigene Meinung bilden. Interessant sind die dazugehörigen Texte alle Male. (Und – Lesen bildet, heißt es doch).

heutige Themen:
1 Kloster Kamp
2 Bad Rothenfelde

Randbemerkungen
Bingo am 11.10.

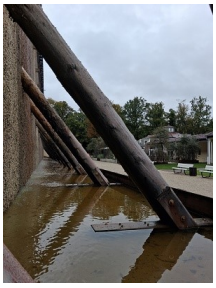
Es hatten vorzeitig schon etliche Mitglieder für diesen Tag abgesagt. Aus diesem Grund waren auch nicht mehr als 24 Personen zum Bingo gekommen. Gegen Krankheiten ist man halt nicht immun. Das Wetter zumindest war sehr freundlich und die Stimmung beim Bingo sehr gut.



Manuela hatte wieder sehr schöne Preise eingekauft und da wir nur so wenige Mitspieler waren, hielt sich die Preisausgabe auch in Grenzen. Lediglich ein weibliches Mitglied hatte sehr viel gewonnen und deshalb auch genug nach Hause zu tragen. Sie hatte halt sehr viel Glück.

Aber so ist das eben beim Spielen, mal gewinnt der Eine, mal hat ein Anderer, viel Glück aber für alle

Die Salinen von Bad Rothenfelde



[Saline Rothenfelde – Wikipedia]

Eine Cousine von Erika aus Ostfriesland ist zur Reha nach Bad Rothenfelde geschickt worden und wir hatten beschlossen, sie an einem Sonntag dort zu besuchen. Das sind je nach Strecke zwischen 150 und 163 Kilometen von Bottrop aus. Das Wetter war etwas durchwachsen, aber es hat auch nur wenig geregnet an diesem Tag.

Ich war 1954 einmal zu einer Vorsorgekur von unserer Hütte aus hier in dieser Stadt. Damals sah allerdings noch alles anders aus, lediglich die große Saline gab es schon. 2x in der Woche wurde wir ins Kurhaus zum Solebad geschickt, das sollte unserer Gesundheit guttun, hieß es. Untergebracht waren wir damals in einem Kindererholungsheim. Alle 50 Jugendliche in einem einzigen großen Raum.

Erika ging mit ihrer Cousine erst einmal Kaffee trinken und ich machte mich, wieder einmal allein, auf den Weg, um den Kurpark samt seiner großen Saline zu erkunden. Mit 460 Meter Länge ist das schon ein gewaltiges Bauwerk. In der Nähe des Kurhauses gibt es auch noch eine kleinere Saline, besser gesagt, Gradierwerk müsste es heißen.

[Gradierwerk Bad Rothenfelde - Bad Rothenfelde Heilbad im Osnabrücker Land]

Die Rehaklinik schließt sich direkt dem Kurhaus an. Ein großes, aber sauberes Gebäude, nicht zu vergleichen mit der Rehaklinik in Bad Sassendorf, in der Erika ihre Hüft OP nachbehandelt bekam. Damals eine einzig große Baustelle, in der lediglich das Essen sehr gut war.

Gemeinsam hatten wir drei lediglich einen kleinen Imbiss zu uns genommen. Erika und ihre Cousine gingen noch zum Kaffee ins Kurhaus, während ich mich noch ein wenig in der unmittelbaren Umgebung umsehen konnte. Ich bin immer wieder gern allein bei solchen Exkursionen unterwegs, kann ich mir doch das anschauen, was mich interessiert. - Erika hat ihren Kaffee und ich dafür meine Fotos…

Aber ich will mich hier auch nicht beklagen, denn auch mir war das Glück hold. Ich habe zumindest einen ersten und einen dritten Preis gewonnen, Erika einen Trostpreis. Was will man eigentlich mehr an solch einem Tag.

Zumindest wurde zu Haus am Abend die Schokolade direkt mal probiert und ich kann sagen, sie ist nicht nur schackhaft, sondern auch sehr lecker.

Dieser schöne leuchtende Apfel, auf den Erika so gehofft hatte, ist uns leider versagt geblieben. Schade.

Für die kommenden Tage im Winter werden wir bereits um 14.30 Uhr mit dem Bingo beginnen.

Bottrop, den 31.10.2026

Euer Rainer